Napoleon II. hundert Jahre tot

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band (Jahr): 8 (1932)

Heft 30

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-756446

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



Napoleon II. hundert Jahre tot

Es sind jetzt 100 Jahre verflossen seit dem Tode Napoleons II., des Herzogs von Reichstadt. War sein Vater, Napoleon II., der merkwürdigste Mann der Geschichte, so war Napoleon II. eines der unglücklichsten Kinder seines Geschlechtes. Er war geboren am 20. März 1811 in Paris. Sein kurzer Lebensweg zerfiel in zwei Abschnitte: die dreijährige Glanzeit der frühen Jugend in Frankreich und seine Gefangenschaft in Wien, die bis zu seinem Ende währte. Schon bei seiner Geburt erhielt er den Titel eines Königs von Rom. Als sein Vater zu seinen Gunsten abdankte, war er vom 23. Juni bis 3. Juli 1815 Kaiser der Franzosen. Aber als die Herrschaft Napoleons I.

Der Herzog von Reichstadt im Alter von 20 Jahren, mit dem Erzherzog Franz Josef, dem spätern Kaiser von Oesterreich und der Herzogin von Salerno. Aquarell von J. N. Ender. Oesterreichische Lichtbilderstelle

Aber als die Herrschaft Napoleons I. endgültig gebrochen war, wanderte er an den österreichischen Kaiserhof in die Gefangenschaft. Von seinen Erbansprüchen setzte er keinen durch, aber vom österreichischen

Kaiserhause erhielt er dann im Jahre 1817 die Herrschaft Reichstadt in Böhmen. Er diente im österreichischen Heere und wurde 1830 zum Major befördert. — Dichter haben ihn besungen, Romanschriftsteller und Dramatiker ihn zur Hauptperson ihrer Werke gemacht, und seine Persönlichkeit ist oft Gegenstand historischer Studien gewesen. Die Vorsehung, die ihm den Platz in der Kriegsgeschichte, nach dem er so brennend strebte, nicht zubilligte, verwehrte ihm aber nicht seinen Anteil am Kampfe des Lebens. Ein heißer Verehrer seines Vaters, verzehrte er sich in unbefriedigtem Ehrgeiz und starb, kaum 20jährig, an Lungenschwindsucht. Er wurde in der Kapuzinergruft zu Wien bestattet. Die hohen Ehrenbezeugungen bei seiner Geburt, seine Flucht und Verbannung aus Frankreich, das Leben in Oesterreich, die vielseitigen Hoffnungen, die an seinen Namen geknüpft waren, seine Illusionen und Enttäuschungen, seine leidensvolle Krankheit und Verlassenheit im Tod umschließen in Wahrheit die größten Gegensätze eines Menschenlebens. Wahrheit die größten Gegensätze eines Menschenlebens.





Wenn Sie nichí guí verdauen

so nehmen Sie jeden Mor-gen oder jeden Abend einen Löffel

Löffel

Magnesia San Pellegrino
(Marke Prodel), das förderi
die Verdauung und reinigt
den Magen.

Achten Sie stets auf die
Schubmarke des Heiligen
Pitgers mit dem Nameszug Prodel auf jed, Packung.

Neue Preise:
Glastube Fr. 1.75
Einzeldosis - ...25

LABORATORIO
CHIMICO
FARMACEUTICO
MODERNO, MILANO.



Der Zweck unseres Preisausschreibens ist, von den Verbrauchern unserer Schweizer-Zahnpasta "Thymodont" zu vernehmen, was sie daran besonders schätzen. Die Preisaufgabe lautet:

Geben Sie uns bitte, nachdem Sie die Zahnpasta "Thymodonit" selbst ausprobiert haben, an, welche Eigenschaften Sie daran für die Reklame besonders vorziehen (z. B.: Nach Angaben eines Zahnarztes zusammengeseht, streng wissenschaftliches Präparat, Schweizerprodukt, bazillentötend, beseitigt Belag, macht die Zähne schimmernd weiß, usw.).

II. Wie hoch schätzen Sie die Anzahl der bei uns eingehenden Lösungen?

Teilnahmeberechtigt ist jede Person, die eine große Tube "Thymodont"-Zahnpasta in der Apotheke, Drogerie oder beim Coiffeur kauft und uns den in jeder Packung mit dem Aufdruck "Preisausschreiben" beiliegenden Gutschein einschickt.

Preise:

1.—17. Preis: Stadtrundflüge von den Flugpläten Basel, Bern, Zürich, für je zwei Personen, inkl. zwei Retourbillette vom Wohnort des Gewinners zum nächsten Flugplatz.

18.—20. Preis: 3 Barpreise von je Fr. 100.—

21.—25. Preis: 5 Barpreise von je Fr. 30.—

26.—40. " 15 " " " " 20.— 41.—55. " 15 " " " " " 10.—

56.—75. " 20 " " " " 5.—

76.—110. " 35 Naturalpreise, bestehend aus je einer großen Tube Thymodont-Zahnpasta und 1 Thymodont-Zahnpürste

111.—160. " 50 Trostpreise, bestehend aus je 1 Thymodont-Zahnbürste

Die Auslosung der Preise wird unter Kontrolle eines Notars vollzogen. Bei mehreren gleichen Lösungen wird durch Los entschieden. Der Entscheid des Preisgerichts ist unanfechtbar. Letter Einsendetermin: 31. Juli 1932. Wettbewerb-Prospekte in allen einschlätigen Geschäften kostenlos erhältlich.

die Zahnpasta eines Zahnarztes Depot: O. Brassart Pharmaceutica A.-G., Zürich

PENSION KREIS-FELIX

Bürgerliches Haus. Pension von Fr. 10.50 an. PONTRESINA Waldkonzerte. Strandbad. Familie Kreis-Felix.



tentierte Schach fel gratis, zum gefahrlosen Weglegen der alten und zum zweckmäßigen Aufbewahren der neuen Rasierklingen.

illiams

AQUA VELVA erfrischend nach dem Rasieren